

Sammelplätze für Baum- und Strauchschnitt

Baum- und Strauchschnitt wird in Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden sowie der Abfallwirtschaft Lahn-Fulda zu Brennstoff verarbeitet und zur Wärmeengewinnung in Biomassekraftwerken eingesetzt. Dieser kostengünstige Entsorgungsweg ist nur möglich, wenn die Qualität des Brennstoffs den Anforderungen des Marktes genügt und durch die Brennstoff Erlöse die Logistikkosten weitgehend gedeckt werden.

Wichtig ist, dass die Aststärke an der Schnittfläche nicht geringer ist, als in etwa „Daumendicke“. Der Hauptanteil des Materials muss also verholzt sein, jüngere Triebe mit Blättern oder Nadeln müssen nicht extra entfernt werden.



Alles was dünner ist, zählt nicht zum Baum- und Strauchschnitt und kann beispielsweise über die Biotonne oder anderweitige Abgabemöglichkeiten (Kompostierungsanlage Stausebach, Müllumschlagstation Wehrda) entsorgt werden. Dazu zählen Hecken-, Stauden- und Krautschnitt, sowie Grünabfälle mit Erdanhaftungen, ebenso wie Rasenschnitt, Laub und Obst. Diese Materialien sind nicht für die Verwertung als Baum- und Strauchschnitt geeignet.

